

Stadtratssitzung vom 20. Januar 2023

Fragestunde F 2/2023**Fragestunde betreffend Kapitalbeschaffung**

Alice Kropf, SP, vom 16. Januar 2023; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Letzte Woche wurde bekannt, dass die Stadt Bern seit 2017 bei der FIFA Darlehen von 1,8 Milliarden Franken aufgenommen hatte. Nebst den ökologischen, sozialen und arbeitsrechtlichen Skandalen rund um die WM in Katar sieht sich die FIFA seit Jahren immer wieder mit Korruptionsvorwürfen konfrontiert. Doch auch die klassischen Finanzinstitute, die Banken, generieren immer wieder Negativschlagzeilen. In diesem Zusammenhang bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Erhielt die FIFA in den letzten vier Jahren auch in der Stadt Thun als Kreditgeberin den Zuschlag? Wenn ja, mit welchem Geldbetrag?
2. Gibt es eine öffentlich einsehbare Übersicht, bei welchen Finanzinstituten die Stadt in den letzten vier Jahren Kredite bezogen hat? Wenn nein, ist der Gemeinderat bereit, diese Angaben zu veröffentlichen?
3. Nach welchen Kriterien werden Darlehen aufgenommen (z.B. Firmensitz der Kreditgeber:innen, preisgünstigstes Angebot, etc.)?
4. Gibt es ethische Standards für Kapitalgeber:innen? Wenn ja, welche? Wenn nein, ist der Gemeinderat bereit, solche einzuführen?

Antwort des Gemeinderates**Zu Frage 1: Erhielt die FIFA in den letzten vier Jahren auch in der Stadt Thun als Kreditgeberin den Zuschlag? Wenn ja, mit welchem Geldbetrag?**

Nein. Mit der FIFA wurde weder in den letzten vier Jahren noch in den Vorjahren Kreditgeschäfte als kurz- oder langfristige Finanzverbindlichkeiten abgewickelt.

Zu Frage 2: Gibt es eine öffentlich einsehbare Übersicht, bei welchen Finanzinstituten die Stadt in den letzten vier Jahren Kredite bezogen hat? Wenn nein, ist der Gemeinderat bereit, diese Angaben zu veröffentlichen?

In der Jahresrechnung gibt die Detailbilanz Auskunft über die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit den jeweiligen Kapitalgebern. Die Detailbilanz ist öffentlich und somit einsehbar. Auswertungen der letzten vier Jahre können bei der Finanzverwaltung der Stadt Thun bezogen werden.

Zu Frage 3: Nach welchen Kriterien werden Darlehen aufgenommen (z.B. Firmensitz der Kreditgeber:innen, preisgünstigstes Angebot, etc.)?

Die Stadt Thun bezieht kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten über Institute mit Sitz in der Schweiz. Dabei beschränkt sich der Teilnehmerkreis auf Pensionskassen, Versicherungen oder Banken. Innerhalb des eingeschränkten Teilnehmerkreises wird das preisgünstigste Angebot berücksichtigt.

Zu Frage 4: Gibt es ethische Standards für Kapitalgeber:innen? Wenn ja, welche? Wenn nein, ist der Gemeinderat bereit, solche einzuführen?

Insbesondere Banken und Versicherungen unterliegen den Prüfkriterien und Standards der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Eine FINMA-Bewilligung ist somit mit der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen verbunden. Die Stadt Thun stützt sich bei der Vergabe von kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten auf diese Bewilligung und die damit verbundenen Standards. Erweiterte ethische Standards gibt es aufgrund des eingeschränkten Teilnehmerkreises aktuell keine. Die bisherige Praxis hat sich bewährt.

Thun, 18. Januar 2023

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller